

E. ZIMMERMANN, LEIPZIG

Emilien-Strasse 21

Gegründet 1887

Emilien-Strasse 21



Königl. Sächs. Staatsmedaille
LEIPZIG 1897.



Silberne Medaille ROM 1894.
Diplôme d'Honneur TURIN 1901.



Goldene Medaille
PARIS 1900.



Apparate zu experimental-psychologischen Untersuchungen

nach Angaben des Herrn Prof. Dr. SOMMER

— Direktor der grossh. psychiatrischen Klinik zu Giessen. —

Infolge Vereinbarung mit Herrn Prof. Dr. Sommer bin ich nunmehr in der Lage, alle Apparate, welche nach dessen Angaben konstruiert wurden, Ihnen offerieren zu können. Da mir Herr Prof. Sommer alle Modelle, Zeichnungen etc. gütigst zur Verfügung stellt, ist es mir ermöglicht, diese Spezialapparate getreu den Originalen zu liefern und bitte ich Sie, im Bedarfsfall mir Ihre Aufträge vertrauensvoll zukommen zu lassen. Auch in diesem Gebiete werde ich stets bestrebt sein, nur beste, wohldurchprüfte Apparate zur Ablieferung zu bringen und sichere ich Ihren werten Bestellungen im Voraus meine volle Aufmerksamkeit zu.

Leipzig, August 1904.

E. Zimmermann.

1. Apparat zur dreidimensionalen Analyse von Bewegungen an den Händen nach Sommer.

(Zeitschrift für Psychologie und Physiologie der Sinnesorgane XVI Seite 275.)

Die Bewegungen der Finger in den drei Dimensionen werden durch Vermittelung einer kleinen, damit in Verbindung gesetzten Platte und durch mehrere Winkelhebel so auf drei Schreibhebel übertragen, dass diese auf einer rotierenden Trommel drei Kurven zeichnen, welche den **Druck**, die **seitliche Schwankung** und den **Stoss** darstellen. Der Apparat eignet sich zur Untersuchung aller Arten von **Tremor**, sowie der **feineren Ausdrucksbewegungen**, welche unwillkürlich an den Fingern zu Stande kommen.

2. Apparat zur dreidimensionalen Analyse von Bewegungen der Beine nach Sommer.

(Sommer, Lehrbuch der psychopathologischen Untersuchungsmethoden, Wien 1899 Seite 135.)

Die Bewegungen des äquilibrierten Beines oder anderer Muskelgruppen werden mittelst dreier Schreibhebel, welche den räumlichen Dimensionen entsprechen, auf eine rotierende Trommel mit fortlaufendem Papier übertragen. Der Apparat eignet sich besonders zur Untersuchung von ataktischen Zuständen, ferner zu Versuchen über **Ermüdung**, überhaupt lassen sich mit ihm eine Menge physiologische Bewegungserscheinungen an den Extremitäten darstellen und messen.

3. Reflexmultiplikator nach Sommer.

(Deutsche med. Wochenschrift 1894, No. 45.)

Der Apparat dient zur **graphischen Darstellung** des **Kniephaenomens**. Der Oberschenkel wird in einer Stütze gelagert, über welcher ein Fallhammer, dessen Gewicht und Fallhöhe variabel sind, befestigt ist. Die beim Aufschlag des Hammers auf die Sehne erfolgende Reflexbewegung des äquilibrierten Unterschenkels wird mittelst ungleicharmigen Hebels auf eine rotierende Trommel übertragen.

4. **Apparat zur zeitlichen Messung des Kniephaenomens nach Sommer.**

(Sommer, Diagnostik der Geisteskrankheiten II. Aufl., Wien 1901.)

Eine Kniestütze analog der unter „3“ beschriebenen, an welcher eine Vorrichtung angebracht ist, welche im Moment des Reizes (Aufschlag des Hammers auf die Sehne) einen Stromkreis schliesst und bei eintretender Reaktion des Unterschenkels wieder öffnet.

5. **Apparat zur Analyse von physiognomischen Bewegungen der Stirnmuskulatur nach Sommer.** (Beiträge zur psychiatrischen Klinik, Heft 3.)

Der Apparat wird am Kopf befestigt. Ein an die Stirn gedrücktes sog. Saughütchen überträgt die Bewegungen der betreffenden Stelle der Stirnhaut mittelst ungleicharmigen Hebels auf zwei Marey'sche Trommeln. Die Aufzeichnung erfolgt durch pneumatische Übertragung auf zwei weitere Trommeln mit Schreibhebel.

5a. **Einfacher Apparat zur Darstellung der Stirnfalten.** Eine Rolle mit berusstem Papier wird über die Stirn geführt, sodass ein Abdruck der Stirnfalten geschieht. Der Apparat eignet sich für physiognomische und psychiatrische Zwecke. (Literatur: vergl. No. 5)

6. **Apparat zur Pupillenuntersuchung nach Sommer.**

(Sommer, Lehrbuch der psychopathologischen Untersuchungsmethoden, Wien 1899.)

Mit dem Apparat kann man bestimmte Mengen elektrischen Lichtes, die durch einen Rheostaten abgestuft und für jede Rheostatenstellung photometrisch bestimmt werden können, in das zu untersuchende Auge werfen. Die Messung der Reaktion geschieht auf optisch-mathematischem Wege durch Einstellung von zwei parallelen Fäden von veränderlicher Weite und Axenstellung auf den Rand der Pupille bei möglicher Fesselung der Accomodation. Das Resultat wird an einer Skala abgelesen. Es ergeben sich bei mehrfacher Untersuchung Reihen von Reizen mit zugehörigen Reihen von Pupillenweiten.

6a. Derselbe Apparat für geringere Ansprüche, mit Petroleumlampe, deren Licht durch Mattglasscheiben variiert wird. (Sommer, Diagnostik der Geisteskrankheiten, II. Aufl., Wien 1901.)

7. **Optischer Reizapparat nach Alber**

(Archiv für Psychiatrie XXX, 2. Heft), erlaubt eine Anzahl von Karten mit farbiger Oberfläche, Buchstaben oder Worten der Reihenfolge nach plötzlich sichtbar zu machen unter elektromotorischer Registrierung des Momentes, in welchem der Reiz eintritt.

8. **Kontrollpendel nach Sommer.**

(Ergebnisse der Physiologie, Wiesbaden 1903. Sommer, Die Messung der Zeit bei psychophysio-logischen Versuchen.)

Ein Sekundenpendel endigt unter der Linse in einem permanenten Magneten, dessen Polschneiden einen stromschliessenden Hebel unterhalb des Pendels bei jeder Passage anziehen. Die hierdurch bewirkten Stromschlüsse erregen abwechselnd zwei Elektromagneten eines Relais, welches die Umwandlung der momentanen Stromschlüsse am Pendel in solche von der Dauer einer bez. mehrerer Sekunden am Chronoskop bewirkt.

9. **Pulsophon, Apparat zur Umsetzung des Pulses in Töne nach Sommer.**

(Berliner klin. Wochenschrift 1903, No. 51.)

Der Apparat wird über der pulsierenden Stelle festgebunden. Die Pelotte überträgt die Pulsbewegungen auf eine Rolle, welche über die schwingende Platte einer Zungenpfeife gleitet. Letztere wird durch einen kontinuierlichen Luftstrom in Schwingungen erhalten. Die Länge und somit die Tonhöhe der schwingenden Platte wird durch die Pulsbewegungen variiert. Zwecks graphischer Darstellung der Pulsbewegungen kann die Zungenpfeife durch einfachen Handgriff aus dem Gestell entfernt und durch eine pneumatische Aufnahmekapsel ersetzt werden.

Königl. Sächs. Staatsmedaille Leipzig 1897.

Goldene Medaille Paris 1900.

Silberne Medaille Rom 1894.



E. Zimmermann

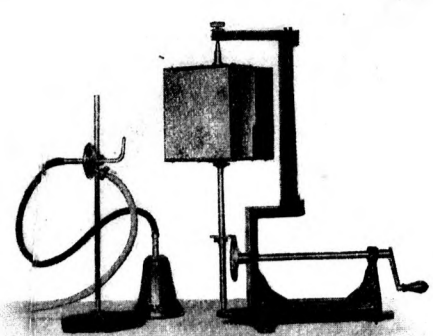
21 Emilienstrasse  Leipzig  Emilienstrasse 21

Gegründet 1887.

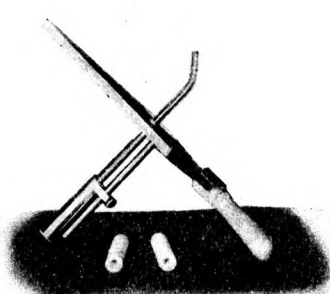
Psychologische und Physiologische Apparate.

Mikrotome laut Specialiste.

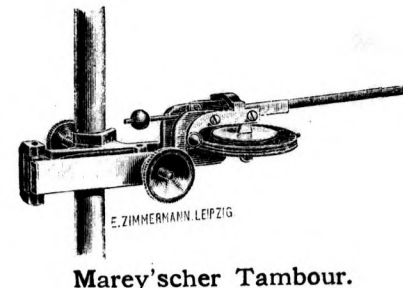
Illustriertes Preisverzeichniss, sowie Specialbeschreibungen stehen jederzeit kostenlos zu Diensten.



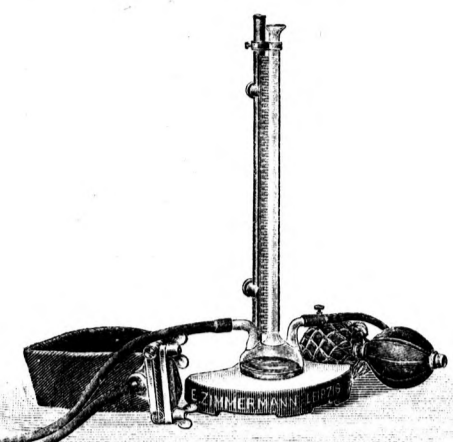
Roter Spiegel mit man. Flamme.



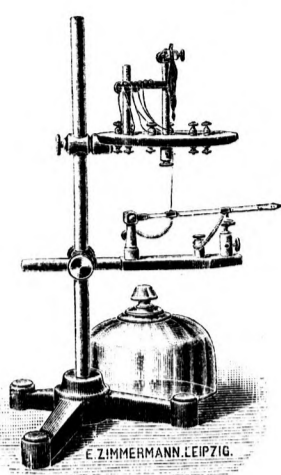
Olfactometer.



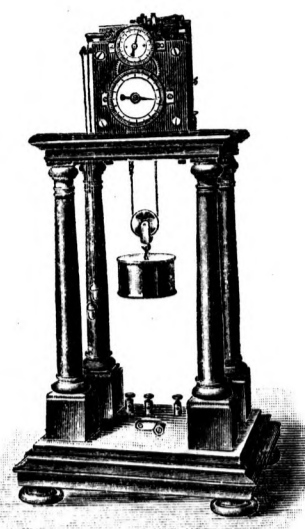
Marey'scher Tambour.



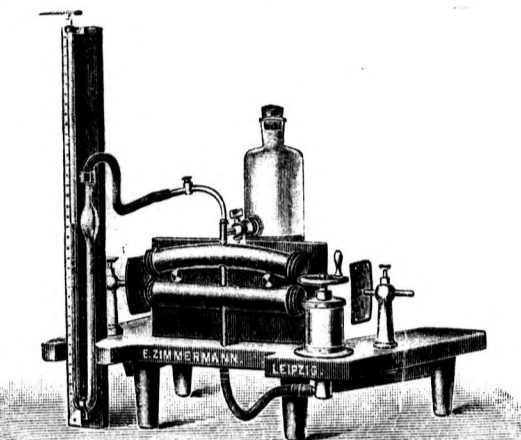
Sphygmomanometer nach Riva-Rocci.



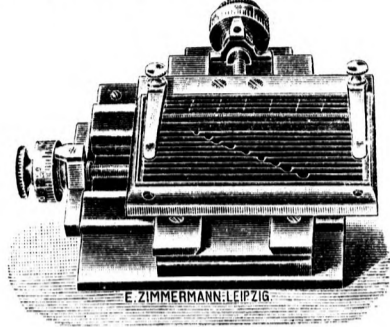
Feuchte Kammer mit Tigerstedt. Schreibhebel.



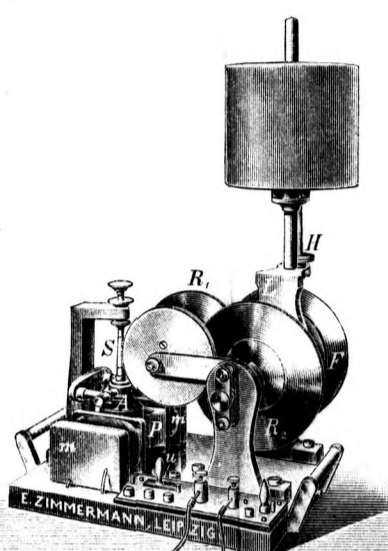
Chronoskop nach Hipp.



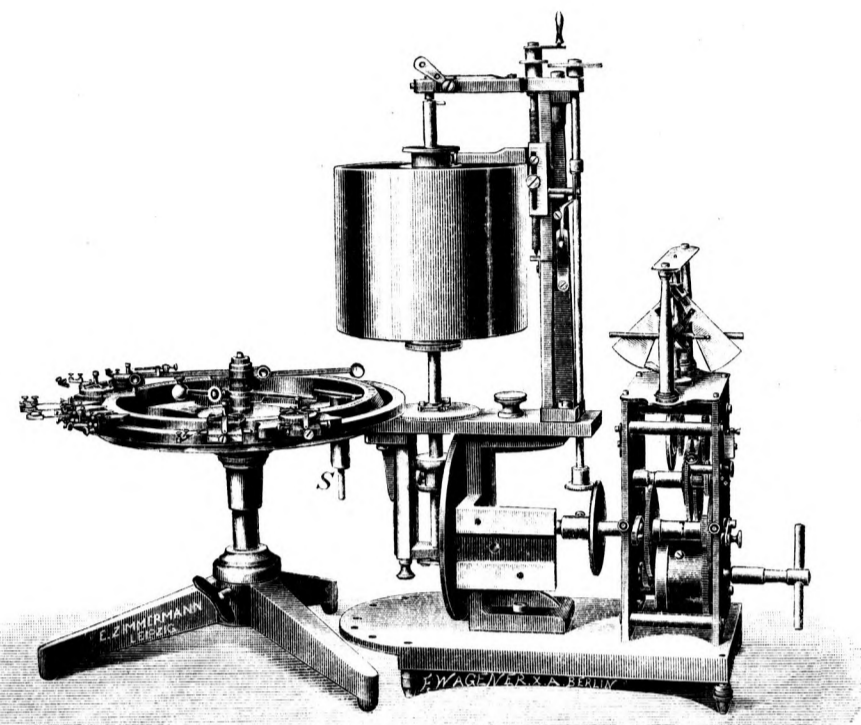
Sphygmomanometer nach Mosso.



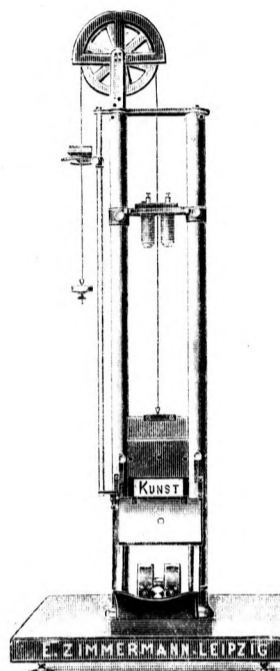
Mikroskop. Curvenmesstisch nach v. Frey.



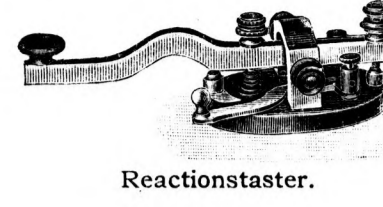
Electro-Kymographion nach Straub.



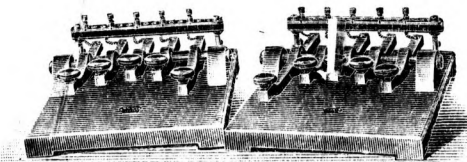
Ludwig-Baltzar'sches Kymographion mit Universal-Contact-Apparat nach Meumann.



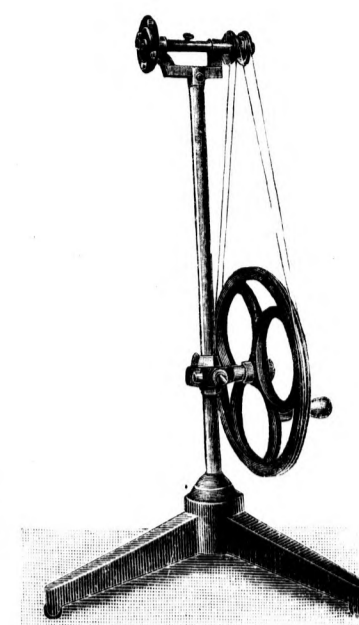
Tachistoskop nach Wundt.



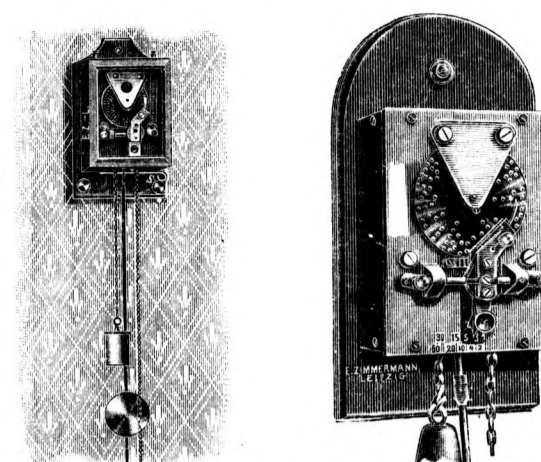
Reactionstaster.



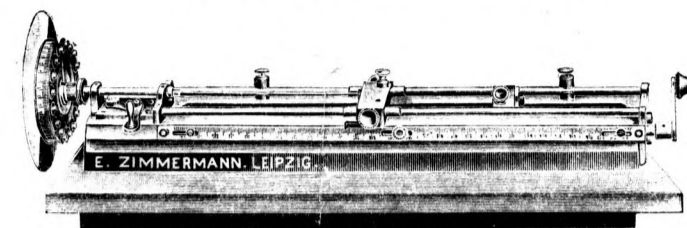
10 facher Reactionstaster.



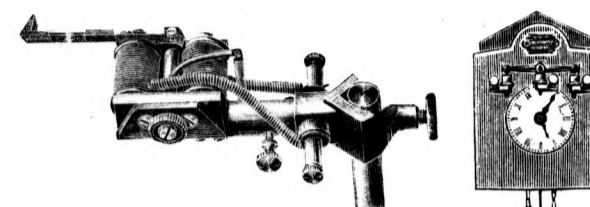
Rotationsapparat mit 2 concentr. Axen.



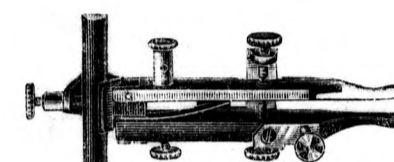
Contact-Uhren nach Bowditch-Baltzar.



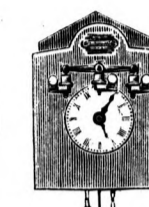
Rotationsapparat nach Marbe.



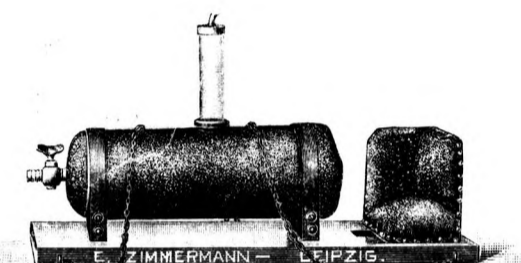
Markmagnet für Russ- und Tintenschrift.



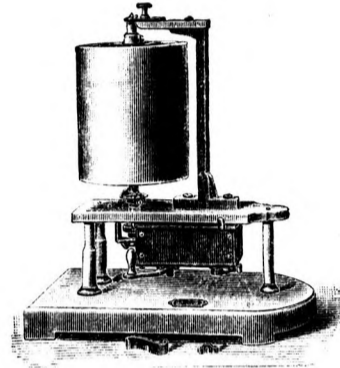
Lippenschlüssel.



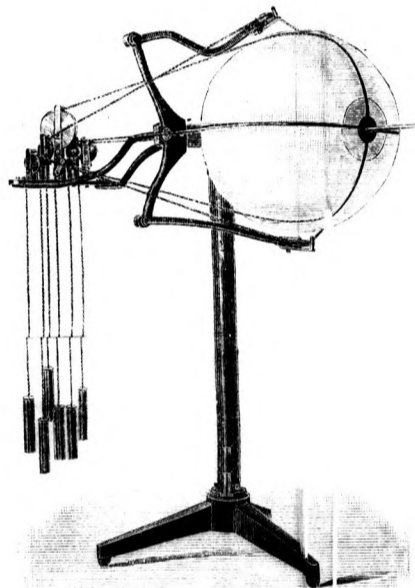
Contactuhr.



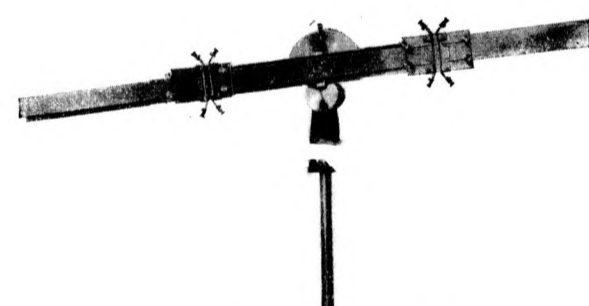
Plethysmograph nach Lehmann.



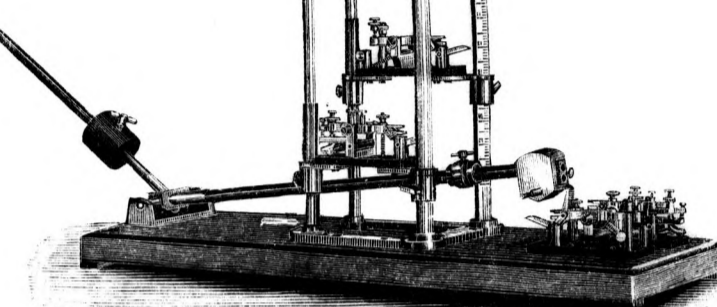
Kl. Kymographion



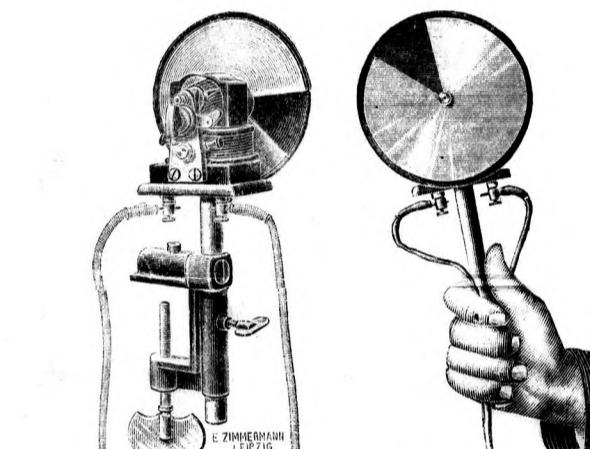
Curven-Analysator.



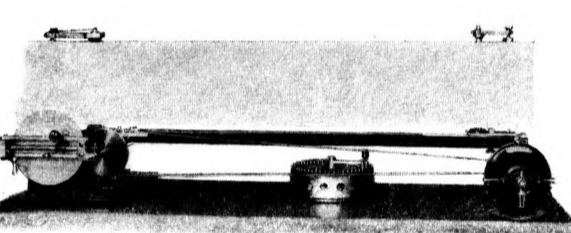
Apparat zur Prüfung der Schärfe beim indirecten Sehen.



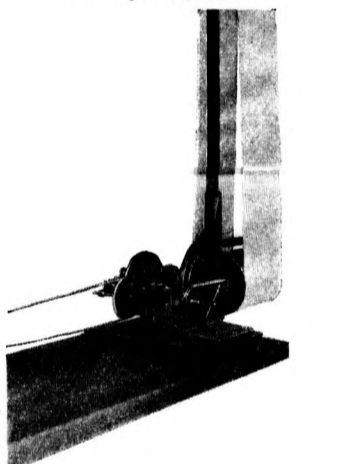
Gr. Controlhammer.



Electrom. Farbenkreisel.

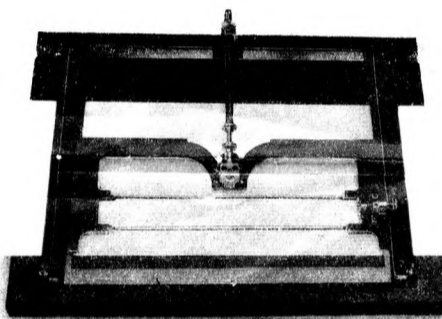


horizontal laufend Kymographion mit Hering'scher Schleife, (electr. Antrieb).

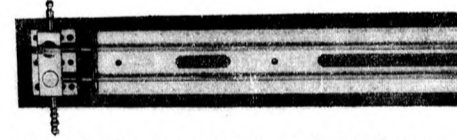


vertical laufend Kymographion mit Hering'scher Schleife, (electr. Antrieb).

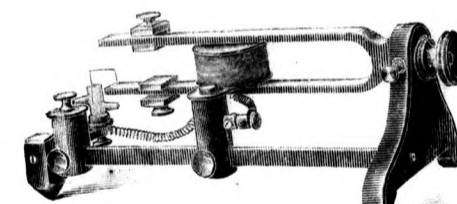
Demonstr.-Ophthalmotrop nach Wundt (10fach nat. Vergr.).



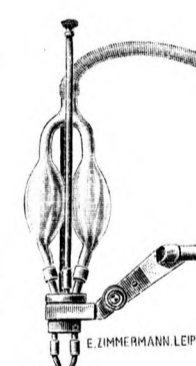
Trommel-Kymographion für endloses Papier für Russ- und Tintenschrift.



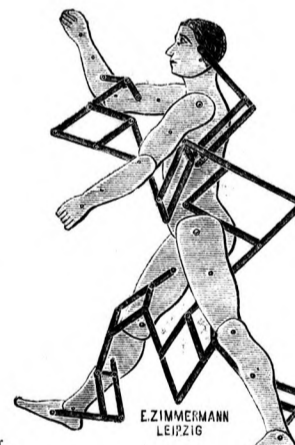
Haemodromometer nach Volkmann.



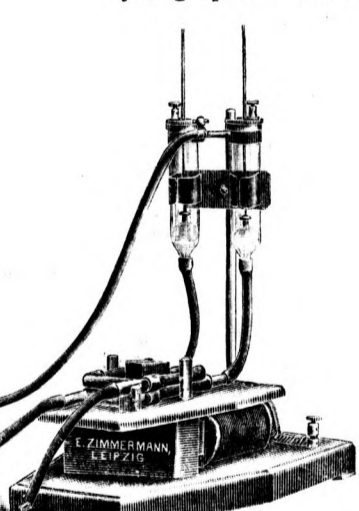
Electrom. Stimmgabel, belieb. Schwingungszahl.



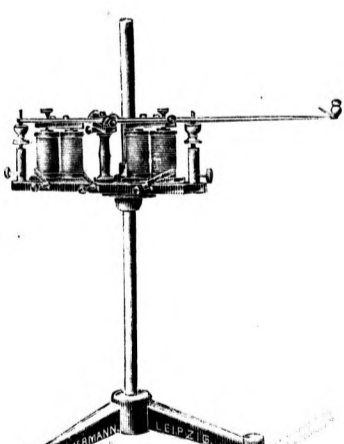
Stromuhr nach Ludwig.



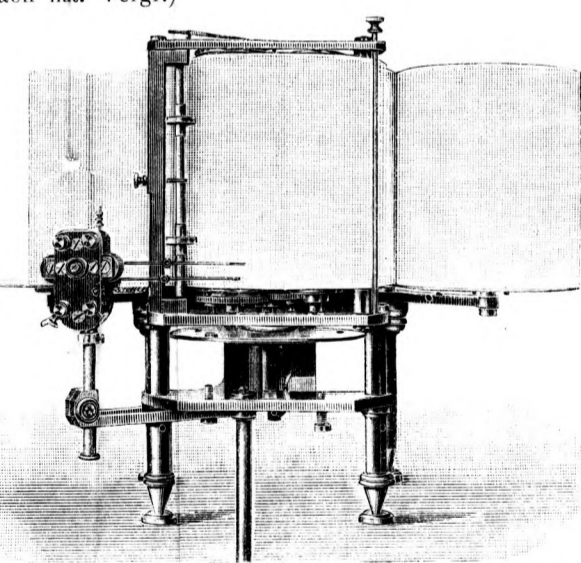
Schwerpunktsmechanismus nach Fischer.



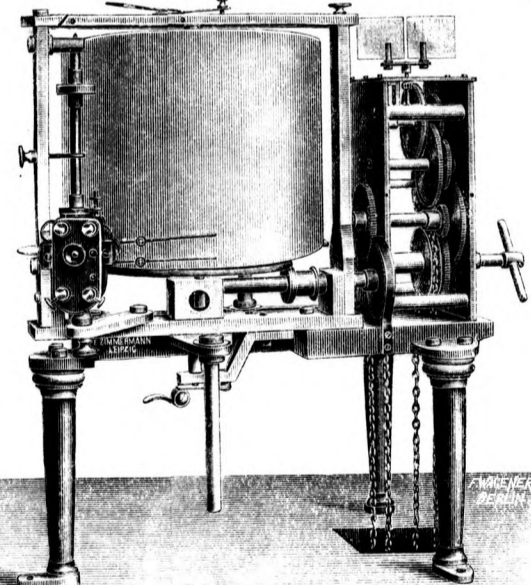
Aorten-Stromaiche mit selbstthätigem Umschalter.



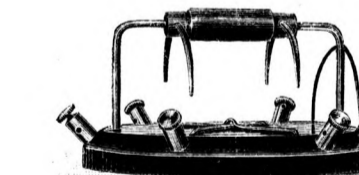
Quecksilberschlüssel.



Kymographion für endloses Papier mit ebener Schreibfläche.



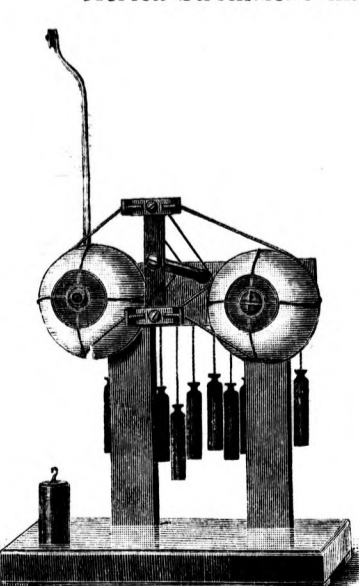
Ergograph nach Meumann.



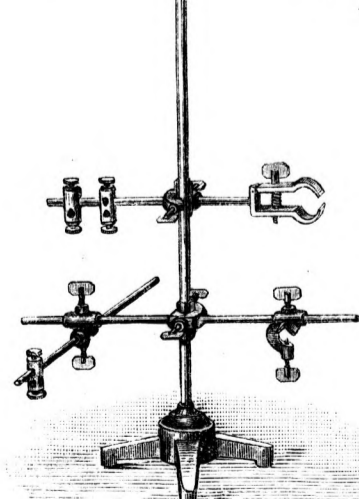
Pohl'sche Wippe.



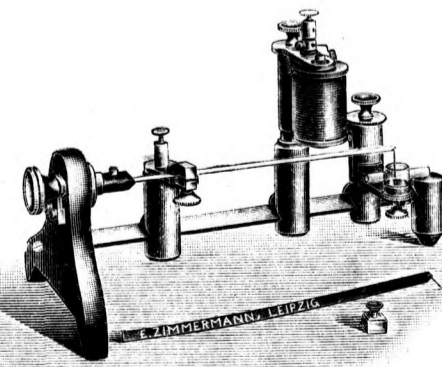
Universalschreibhebel.



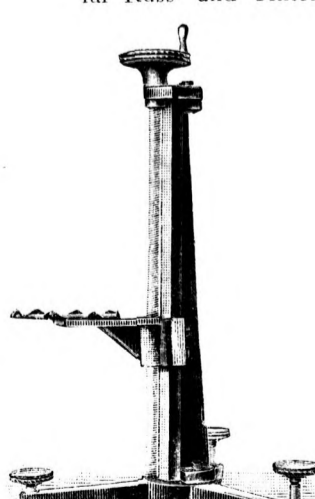
Muskel- und Kugelgelenk-Klemme.



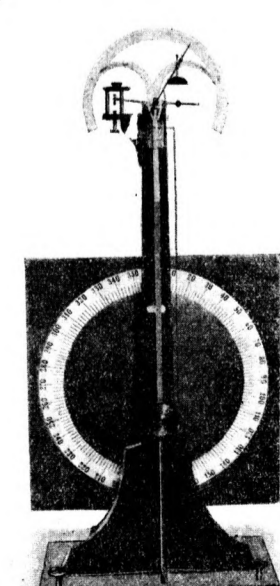
Statif mit Verbindungsmuffen.



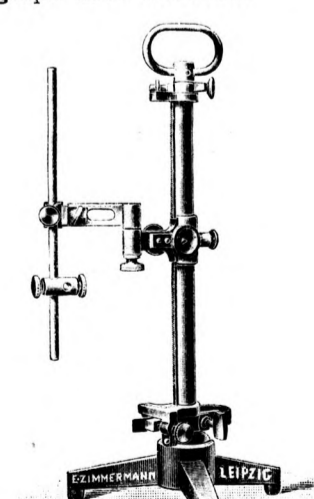
Federunterbrecher nach Bernstein.



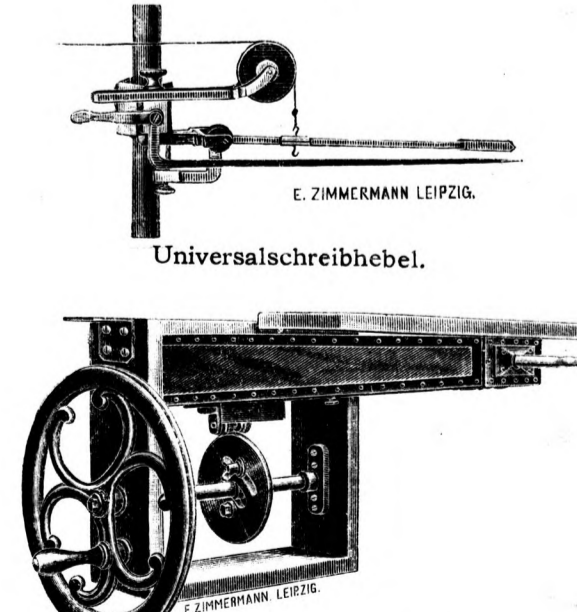
Injections-Schlittenstatif.



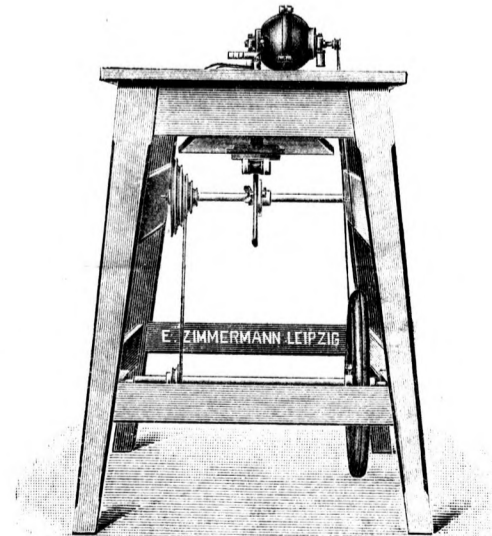
Complicationspendel.



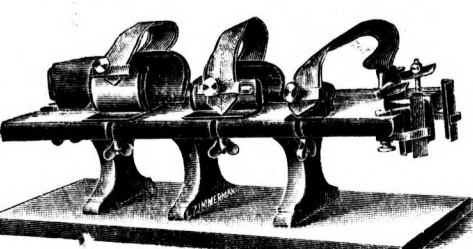
Universalstativ.



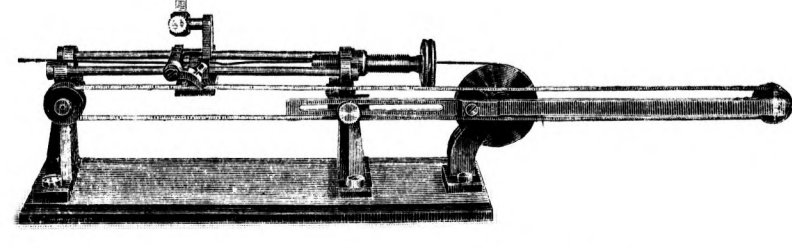
Respirations-Apparat für Hand- oder Motorbetrieb.



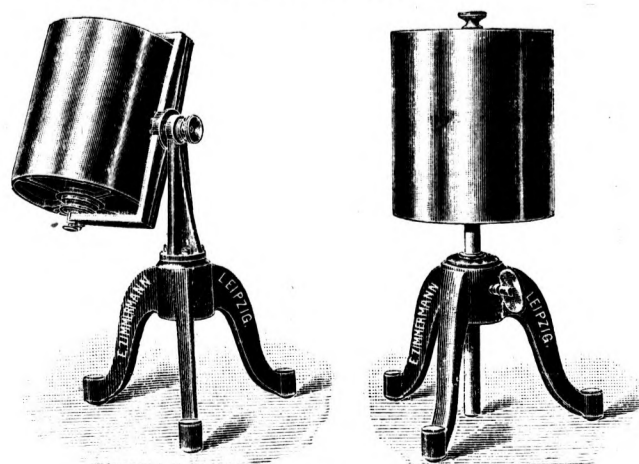
Respirations-Apparat mit Electromotor.



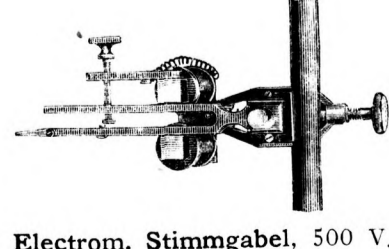
Ergograph nach Mosso, Armlagerung.



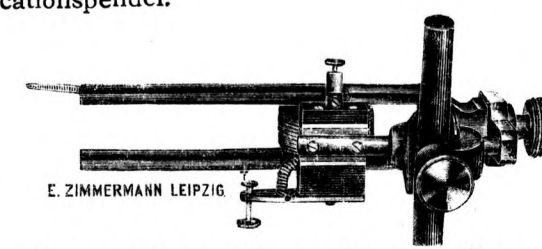
Ergograph nach Mosso, Schreibapparat.



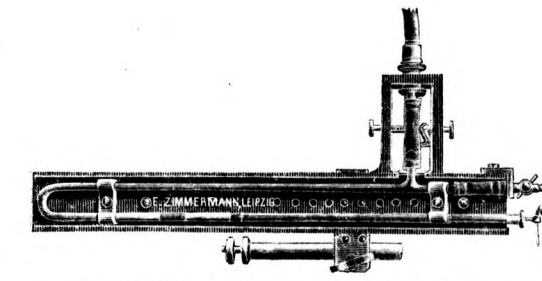
Registrier-Trommeln.



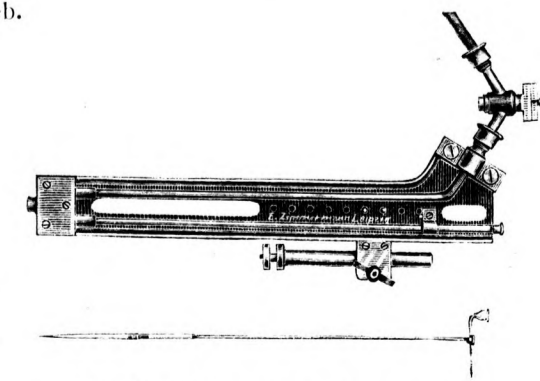
Electrom. Stimmgabel, 500 V. für directe Registrirung.



Electrom. Stimmgabel, 50, 100 oder 250 V. für directe Registrirung.



Quecksilbermanometer nach Böhm.



Quecksilbermanometer nach Cyon.